

Schulinternes Curriculum: Französisch in der Jahrgangsstufe 8 (F8)

1. Arbeitsmaterial

À plus ! *Méthode intensive 1* (Lehrbuch, Folienordner, CD mit Hörtexten, Grammatisches Beiheft, *Carnet d'activités*, weitere zu dem Lehrwerk passende Materialien des Verlags nach Bedarf), Portfolio aus dem *Carnet d'activités*, unterrichtsübliche Dokumentationsmaterialien (Hefte/Hefter etc.).

2. Unterrichtskontingent

3 Stunden pro Woche; dies entspricht unter Berücksichtigung anderer Schultermine aktuell circa 50 Unterrichtsstunden pro Halbjahr.

3. Inhalte

Die Inhalte werden in dem schulinternen Curriculum des KHG sehr allgemein formuliert, weil sie lediglich als verbindliche Klammer verstanden werden, an denen die in diesem Curriculum formulierten Kompetenzen erworben werden. Diese Inhalte sind *la ville de Paris, la famille et les amis, l'école en France, les hobbies, faire les courses, l'engagement social, les vacances*.

4. Angestrebtes Kompetenzniveau

Am Ende des 2. Halbjahrs der Jahrgangsstufe 8 wird insgesamt das Kompetenzniveau A1 mit Anteilen von A2 in den rezeptiven Bereichen angestrebt (vgl. S.61ff KLP). Ein besonderer Stellenwert soll von Anfang an der produktiven mündlichen Sprachverwendung zukommen, da diese bei ansonsten sicheren DifferenzierungsschülerInnen in Klasse 11 meist geringer ausgeprägt ist als bei denjenigen mit Französisch als 2. Fremdsprache.

5. Leistungsüberprüfung und -bewertung

In der Jahrgangsstufe 8 werden zwei einstündige Klassenarbeiten pro Halbjahr geschrieben. Je nach Schwerpunktsetzung der Leistungsüberprüfung enthalten diese in einem unterschiedlichen Maße geschlossene, halboffene und offene Aufgabentypen. Das Hörverstehen wird von Beginn an in die Prüfungen eingebettet. Zudem werden kleinere Kontrollen zur Überprüfung der sprachlichen Mittel (Wortschatz, Strukturen, Aussprache, Schriftbild) vorgenommen, um SchülerInnen und LehrerInnen auch kurzfristige Rückmeldung über die Kompetenzentwicklung in diesem gerade in der Sprachaufbauphase wichtigen Kompetenzbereich zu geben und ggf. gezielte Förderangebote machen zu können. Die Leistungsüberprüfungen werden also gleichzeitig als Mittel der Diagnose verstanden und können so die Grundlage für die individuelle Förderung sein. Die Beurteilungsbereiche „*Schriftliche Leistungen*“ und „*Sonstige Leistungen im Unterricht*“ werden mit gleichem Stellenwert berücksichtigt. Die vier Kompetenzbereiche des KLP werden dabei angemessen berücksichtigt.

6. Individuelle Förderung

Grundlage der individuellen Förderung ist nach Ansicht der Fachkonferenz Französisch vor allem eine konsequente Methodenschulung mit dem Ziel, die SchülerInnen zu zunehmend autonomen Lernern auszubilden. Methoden der Selbstevaluation sind von Beginn an besonders wichtig, etwa durch ein Training im Gebrauch des *Bilan autocorrectif* im CdA. Bei der Korrektur der Klassenarbeiten wird in der 8. Klasse auf die Selbstevaluation mit Hilfe eines Fehlerprotokolls hingearbeitet, die im 2. Halbjahr einsetzt. Generell ist die spiralförmige Wiederholung und gleichzeitige Erweiterung des Lernstoffes ein grundlegendes Konstruktionsprinzip des Unterrichts. Weitere Angebote zur individuellen Kompetenzentwicklung im Sinne einer individuellen Förderung sind Plateauphasen mit offenen Unterrichtsformen wie z. B. *Bilan1/2* des Lehrwerks, in denen sich jede/r bedarfsorientiert bedienen kann. Des Weiteren werden den SchülerInnen Materialien zur Verfügung gestellt, mit denen sie autonom arbeiten können, wie z. B. Tandembögen, Partnerkarten, etc.

7. Anmerkungen:

Insgesamt kann im Wahlpflichtkurs Französisch von einem umfangreicheren methodischen Wissen der SchülerInnen zum Spracherwerb, das sie in Englisch und Latein erworben haben, ausgegangen werden. Dieses soll gerade im 1. Halbjahr nutzbar gemacht, wiederholt und intensiviert werden (z.B. Techniken des Vokabellernens, Umgang mit Hörtexten, Mindmapping etc.). Eine enge Kooperation mit den jeweiligen Latein- und Englischkollegen wird dabei angestrebt.

Kommunikative Kompetenzen	Hörverstehen und Hör-Sehverstehen	Sprechen in Gesprächen	Freies Sprechen	Leseverstehen	Schreiben	Sprachmittlung
	<p>Die SchülerInnen... ...können Bitten, Aufforderungen und Fragen im Unterrichtsgespräch verstehen. (Entracte 1)</p> <p>... können globale Aussagen eines gesprochenen Textes mit bildlicher Unterstützung verstehen und zuordnen, z.B. mit Hilfe eines Wohnungsgrundrisses oder von Modefotos. (U1 S2, U2 S1, P U2, U5 S1, P U6)</p> <p>...können einfach formulierten Hörtexten nach mehrfachem Hören unter vorgegebenen Fragestellungen Informationen entnehmen. (U3 S2, U4 S3)</p>	<p>Die SchülerInnen... ... können einfache Fragen zum Inhalt und Ablauf des Unterrichts stellen.</p> <p>... können andere Personen begrüßen, sich vorstellen und nach dem Namen und Wohnort des Gegenüber fragen. (U1)</p> <p>... können Fragen stellen, die sich vor allem auf die Aspekte Schule, Familie, Hobbys, Einkauf beziehen. (U2-5)</p> <p>... können in Rollenspielen oder mit Partnerarbeitsmaterialien Gespräche gängiger Alltagssituationen im Ausland simulieren (Begrüßung, in der Schule, Einkaufen, Telefongespräch). (U1-6)</p> <p>...in einfachen Sätzen Rückmeldung zu sozialem Engagement geben. (U6 S1)</p>	<p>Die SchülerInnen... ...können Auskunft über sich selbst, Gleichaltrige, ihren Schulalltag, ihre Familie und ihre Hobbys geben.</p> <p>... können Bilder zu bekannten Themen frei beschreiben. (U5 Appr., U7 Appr.)</p> <p>... können sich in einfacher Form über schulische Probleme äußern. (U4 S2)</p>	<p>Die SchülerInnen... ...verstehen gängige Operatoren für Aufgabenstellungen.</p> <p>... können in einem Text mit bekanntem Sprachmaterial Informationen finden und mithilfe eines <i>vrai/faux</i>-Rasters bewerten oder in einer Tabelle (z.B. nach Personen) einordnen. (CdA)</p> <p>... können Alltagstexten wie E-Mails, Postkarten, Homepages und SMS wichtige Informationen entnehmen. (U6 Appr., U7 Appr.)</p>	<p>Die SchülerInnen... ... können einfache Texte zum Tagesablauf und Freizeitaktivitäten verfassen. (U3 S1)</p> <p>... können E-Mails/kurze informelle Briefe verfassen und darin Auskunft über sich, ihre Familie sowie Urlaubserlebnisse geben. (U7 S1)</p> <p>... einen Tagebucheintrag verfassen. (U3 S3)</p>	<p>Die SchülerInnen... ... können in einem Rollenspiel einem Nicht-Frankophonen beim Einkauf helfen. (U3 S2, U5 S1)</p> <p>... können einem kurzen, stärker markierten Zeitungsartikel Informationen auf deutsch entnehmen. (U6 S2)</p>

Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln	Aussprache und Intonation	Wortschatz	Strukturen der Sprache	Schriftbild
	<p>Die SchülerInnen... ... erkennen die spezifischen Laute des Französischen, können sie in Diskriminationsübungen voneinander unterscheiden und weitestgehend richtig bilden. (U1 S2; U2 S3, U4 S3)</p> <p>... kennen die Lautschrift, gerade auch die neuen Zeichen für die spezifischen Laute des Französischen und können sie in Laute umsetzen.</p> <p>... erkennen die grundlegenden Intonationsmuster, die Aussage von Frage unterscheiden und wenden sie an. (U1 S1)</p> <p>... würden von Muttersprachlern verstanden werden, wenn diese den Umgang mit Deutsch sprechenden Personen gewohnt sind.</p>	<p>Die SchülerInnen... ... beherrschen einen aktiven Wortschatz, der es ihnen ermöglicht, an dem <i>discours en classe</i> teilzunehmen. (Entracte 1)</p> <p>... beherrschen aktiv themenspezifisches Vokabular zur Darstellung der eigenen Person, der Familie und des unmittelbaren Lebensumfelds und zur Bewältigung elementarer Kontaktsituationen (nach einem Ort fragen, Begrüßung, Meinung äußern und Vorschläge machen). (U1-5)</p> <p>... verfügen rezeptiv über darüber hinaus gehendes Vokabular, das sie mit Texten kennen gelernt haben.</p> <p>... beherrschen Wortschatz der Argumentation und zum Ausdruck von Vorlieben am Beispiel der Themen Schule und Mode (U3, U5)</p>	<p>Die SchülerInnen... ... beherrschen im Bereich der Verbalgrammatik folgende Phänomene: <i>c'est/ce sont</i> (U1), <i>il y a</i>, Verben auf <i>-er, -re</i> und <i>-ir</i> (<i>partir</i> und <i>finir</i>), die gängigsten unregelmäßigen Verben, Verneinungspartikel, <i>il faut</i> + Infinitiv sowie die reflexiven Verben im Präsens (U3-6).</p> <p>...beherrschen im Satzbau die Fragebildungstypen, Fragewörter und Relativsätze mit <i>qui, que</i> und <i>où</i> (U4 S1, U4 S2, U5 S3).</p> <p>...können Besitzverhältnisse korrekt ausdrücken (Possessivbegleiter). (U2 S1)</p> <p>... können Aussagen in der Form S-V-O mit einfachen Konnektoren (<i>ou, et, mais, d'abord, après, ensuite, enfin</i>) verbinden und einfache Nebensätze bilden (mit <i>parce que, quand</i>).</p> <p>... beherrschen regelmäßige und unregelmäßige Pluralformen sowie die wichtigsten Pronomen.</p> <p>...können zukünftige Ereignisse mit dem <i>futur composé</i> beschreiben. (U7 S1)</p> <p>...können Vergangenes im <i>Passé composé</i> (mit <i>avoir/être</i>) beschreiben. (U6)</p>	<p>Die SchülerInnen... ... kennen die grundlegenden Laut-Buchstabenverbindungen und können auch unbekannte Lexeme zunehmend sicher richtig aussprechen.</p> <p>... kennen die orthographischen Sonderzeichen des Französischen (<i>accents, cédille</i>) und können sie sicher einem Lautwert zuordnen.</p> <p>... kennen die Regeln der Groß- und Kleinschreibung.</p>

Interkulturelle Kompetenzen	Orientierungswissen	Werte und Haltungen	Handeln in Begegnungssituationen
	<p>Die SchülerInnen... ... verfügen über Orientierungswissen zu den Feldern französisches Schulsystem, Familienstrukturen in Frankreich und Möglichkeiten sozialen Engagements. (U2, U4, U6)</p> <p>... kennen einige frankophone Länder (Québec, Maghreb, Luxembourg) und die Bedeutung des Französischen weltweit. (U1 Appr., U7 S2)</p> <p>... lernen eine französische Großstadt (Paris-La Défense) mit ihren Besonderheiten kennen. (U1-6)</p>	<p>Die SchülerInnen... ... entdecken und hinterfragen Gemeinsamkeiten und Unterschiede des französischen und deutschen Schulsystems. (U4)</p> <p>... sind durch den Vergleich mit der eigenen Lebenswelt in der Lage, ein erstes interkulturelles Verständnis der Lebenswelt französischer Gleichaltriger zu entwickeln.</p> <p>...lernen am Beispiel sozialen Engagements und des Kampfes gegen Rassismus andere Lebenswirklichkeiten kennen und entwickeln so Toleranz und Empathie. (U6)</p>	<p>Die SchülerInnen... ... entwickeln Neugierde und Interesse für die Lebenswelt französischer Jugendlicher. (U1 S3)</p> <p>... erhalten Möglichkeiten zum Probehandeln in Rollenspielsituationen.</p> <p>...nehmen Kontakte unter Berücksichtigung der Höflichkeitskonventionen auf. (U7 S1)</p>

Methodische Kompetenzen	Hör(seh-)verstehen und Leseverstehen	Sprechen und Schreiben	Umgang mit Texten und Medien	Selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen
	<p>Die Schülerinnen... ... können Überschriften und Bilder nutzen, um Vermutungen über den Inhalt von Hörtexten zu äußern.</p> <p>... kennen Strategien, Schlüsselwörter eines Hörtextes zu protokollieren.</p> <p>... können einfache Aufgabenformate zum selektiven Hören bzw. Lesen lösen, indem sie Informationen mit einem <i>vrai/faux</i>-Raster bewerten, bzw. ordnen oder in einfachen Sätzen korrigieren.</p> <p>... können einfache Hör-/Hör-Seh- und Lesetexte unter einer globalen Fragestellung erfolgreich bearbeiten.</p>	<p>Die SchülerInnen... ... können eigene und fremde Texte auf Fehler überprüfen und überarbeiten.</p> <p>... können Wörter auf Französisch buchstabieren.</p> <p>... kurze mündliche dialogische Texte erstellen und vor der Klasse präsentieren.</p> <p>... kennen die Fehlernomenklatur und können ihre Fehler so einer Gruppe zuordnen, um Schwerpunkte zu erkennen und bearbeiten zu können.</p> <p>... können Meinungen (z.B. zum Thema Piercing) äußern.</p> <p>... beherrschen die Textformen Brief, E-mail und Postkarte in der Fremdsprache.</p>	<p>Die SchülerInnen... ... können Texte ergänzen bzw. zu Ende schreiben.</p> <p>... können aus verschiedenen Textsorten (Lektionstexte, Prospekte) selektiv Informationen herausarbeiten und auf deren Grundlage ähnliche Texte gestalten.</p>	<p>Die SchülerInnen... ... wissen, welche Hilfsmittel (Grammatisches Beiheft, <i>Repères</i>, <i>Annexe</i>, Vokabellisten <i>französisch-deutsch</i>, <i>deutsch-französisch</i> im Buch) ihnen zur Verfügung stehen und können diese zunehmend autonom nutzen.</p> <p>... können in Gruppen- und Partnerarbeiten Französisch als Arbeitssprache in zunehmendem Maße anwenden.</p> <p>... können ihren eigenen Lernfortschritt evaluieren (z.B. mit Hilfe der Fehlerprotokolle oder des Portfolio).</p> <p>... kennen verschiedene Methoden 1. zum phonetischen Training (Diskriminationspaare), 2. zur Wortschatzarbeit (Gegensatzpaare, Wortfelder, Vokabelkartei) und 3. zur Kognitivierung sprachlicher Strukturen (Visualisierungen, wie z. B. „Verneinungsburger“).</p> <p>... kennen Methoden und Aufgabentypen, mit deren Hilfe sie in Partnerarbeit kooperativ lernen können (z.B. Tandembögen, Frage-Antwort-Karten, Rätsel wie <i>Cherche l'intrus</i>).</p>

Schulinternes Curriculum: Französisch in der Jahrgangsstufe 9 (F8)

1. Arbeitsmaterial

À plus ! *Méthode intensive 2* (Lehrbuch, Folienordner, CD mit Hörtexten, Grammatisches Beiheft, *Carnet d'activités*, weitere zu dem Lehrwerk passende Materialien des Verlags nach Bedarf), Portfolio aus dem *Carnet d'activités*, unterrichtsübliche Dokumentationsmaterialien (Hefte/Hefter etc.).

2. Unterrichtskontingent

3 Stunden pro Woche; dies entspricht unter Berücksichtigung anderer Schultermine aktuell circa 50 Unterrichtsstunden pro Halbjahr.

3. Inhalte

Die Inhalte werden in dem schulinternen Curriculum des KHG sehr allgemein formuliert, weil sie lediglich als verbindliche Klammer verstanden werden, an denen die in diesem Curriculum formulierten Kompetenzen erworben werden. Diese Inhalte sind *la ville de Marseille, le sport et les loisirs, la fin d'année en France, le Québec, les relations franco-allemandes, Paris et la France*.

4. Angestrebtes Kompetenzniveau

Am Ende des 2. Halbjahrs der Jahrgangsstufe 9 wird insgesamt das Kompetenzniveau A2 mit Anteilen von B1 in den rezeptiven Bereichen angestrebt (vgl. S.61ff KLP). Neben der mündlichen Sprachproduktion sollen die SchülerInnen verstärkt zum Schreiben längerer zusammenhängender Texte (z.B. Résumé) angeleitet werden.

5. Leistungsüberprüfung und -bewertung

In der Jahrgangsstufe 9 werden zwei einstündige Klassenarbeiten pro Halbjahr geschrieben. Je nach Schwerpunktsetzung der Leistungsüberprüfung enthalten diese in einem unterschiedlichen Maße geschlossene, halboffene und offene Aufgabentypen. Das Hörverstehen wird in einige Prüfungen eingebettet. Zudem werden kleinere Kontrollen zur Überprüfung der sprachlichen Mittel (Wortschatz, Strukturen, Aussprache, Schriftbild) vorgenommen, um SchülerInnen und LehrerInnen auch kurzfristigere Rückmeldung über die Kompetenzentwicklung in diesem gerade in der Sprachaufbauphase wichtigen Kompetenzbereich zu geben und ggf. gezielte Förderangebote machen zu können. Die Leistungsüberprüfungen werden also gleichzeitig als Mittel der Diagnose verstanden und können so die Grundlage für die individuelle Förderung sein.

Die Beurteilungsbereiche „*Schriftliche Leistungen*“ und „*Sonstige Leistungen im Unterricht*“ werden mit gleichem Stellenwert berücksichtigt. Die vier Kompetenzbereiche des KLP werden dabei angemessen berücksichtigt.

6. Individuelle Förderung

Grundlage der individuellen Förderung ist nach Ansicht der Fachkonferenz Französisch vor allem eine konsequente Methodenschulung mit dem Ziel, die SchülerInnen zu zunehmend autonomen Lernern auszubilden. Methoden der Selbstevaluation sind besonders wichtig, etwa durch ein Training im Gebrauch des *Bilan autocorrectif* im CdA. Bei der Korrektur der Klassenarbeiten wird in der 9. Klasse auf die Selbstevaluation mit Hilfe eines Fehlerprotokolls zurückgegriffen. Generell ist die spiralförmige Wiederholung und gleichzeitige Erweiterung des Lernstoffes ein grundlegendes Konstruktionsprinzip des Unterrichts. Weitere Angebote zur individuellen Kompetenzentwicklung im Sinne einer individuellen Förderung sind Plateauphasen mit offenen Unterrichtsformen wie z. B. Bilan 1/2 des Lehrwerks, in denen sich jede/r bedarfsorientiert bedienen kann. Des Weiteren werden den SchülerInnen Materialien zur Verfügung gestellt, mit denen sie autonom arbeiten können, wie z. B. Tandembögen, Partnerkarten, etc.

7. Anmerkungen:

Auf die in Klasse 8 vertieften Lernstrategien soll in Klasse 9 aufgebaut werden (vgl. Anmerkungen zur 8. Klasse). Aufgrund der Stundenkürzungen des Wahlpflichtunterrichts von 4 auf 3 Stunden muss wahrscheinlich ein Teil des Lehrwerks *A plus! Méthode intensive 1* zu Beginn des Schuljahres nachgeholt werden. In dieser Jahrgangsstufe wird den SchülerInnen die Teilnahme an den DELFP-Prüfungen (Niveau A 2) im Winter – also ungefähr zum Halbjahr – angeboten. Die Vorbereitung auf die DELF-Prüfung geschieht im Unterricht und in einer DELF-AG, die 8 Wochen vor den Prüfungen einsetzt und noch einmal gezielt auf die Aufgabenstellungen der DELF-Prüfung vorbereitet. Zusätzlich wird den SchülerInnen auch die Teilnahme an dem Austausch mit unserer Partnerschule, dem Collège Sainte Thérèse in Maisons-Alfort, angeboten.

Kommunikative Kompetenzen	Hörverstehen und Hör-Sehverstehen	Sprechen in Gesprächen	Freies Sprechen	Leseverstehen	Schreiben	Sprachmittlung
	<p>Die SchülerInnen... ...verstehen globale Aussagen von Hörtexten. (U1 Appr., U1 S1)</p> <p>... können klar formulierten Hörtexten ihre Grundaussagen entnehmen. (U5 S1; U6 S1)</p> <p>...können Informationen zu Städten und Regionen anhand von Fotos sowie einem Hörtext erschließen. (U5 Appr.)</p> <p>...können die Grundtendenz eines Gedichtes verstehen. (U4 Entracte)</p>	<p>Die SchülerInnen... ... können sich in einfachen Gesprächen über Musik einbringen. (U1 S1)</p> <p>... können eine Wegbeschreibung geben. (U4 S2)</p> <p>... können eine Diskussion vorbereiten und führen. (U1 S2)</p> <p>... verstehen es, in Rollenspielen einfache Alltagssituationen zu bewältigen. (U4 S1)</p>	<p>Die SchülerInnen... ...beherrschen Redemittel, um sich über Alltag, Schule und Freizeit zu äußern. (U3)</p> <p>... können Kernaussagen eines Kurzgeschichten-auszugs einfach strukturiert wiedergeben. (U6)</p> <p>... können Personen einer Lektüre angemessen beschreiben. (U6)</p>	<p>Die SchülerInnen... ...können Texten gezielt Informationen entnehmen. (U2-7)</p> <p>... können Internetseiten, Prospekten selektiv auf Fragestellungen lesen. (U4)</p>	<p>Die SchülerInnen... ...können persönliche Meinungen entwickeln und verschriftlichen. (U1 S2)</p> <p>... können Texte sinnvoll zusammenfassen. (U2)</p> <p>... können einen Ferienbericht nach Vorgaben verfassen und dabei verschiedene Textsorten miteinander verbinden. (U3)</p>	<p>Die SchülerInnen... ... können einzelne deutsche Wörter ins Französische überführen. (U1)</p> <p>... können Kernaussagen frz. Texte sinngemäß zusammenfassen und auf deutsch erläutern. (U3)</p> <p>...können die Kernaussagen eines deutschen Prospekttextes auf französisch erklären. (U5 S2)</p>

Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln	Aussprache und Intonation	Wortschatz	Strukturen der Sprache	Schriftbild
	<p>Die SchülerInnen... ... können ihre Wortbeiträge, z.B. zum Thema Musik phonetisch und intonatorisch angemessen gestalten. (U1)</p> <p>... vertiefen ihre Kenntnisse der Lautschrift und können Lautzeichen in der Regel in Buchstabenfolgen transferieren.</p> <p>... würden von Muttersprachlern verstanden werden, wenn sie über Alltagsthemen sprechen.</p>	<p>Die SchülerInnen... ... beherrschen aktiv themenspezifisches Vokabular zu den Themen Musik, Sport, Feiern und Orientierungswortschatz zu Wegbeschreibungen. (U1-6)</p> <p>... verfügen rezeptiv über darüber hinausgehendes Vokabular, das sie in den Lehrbuchtexten kennen gelernt haben.</p> <p>... können Ländernamen mit Präpositionen situationsgerecht verwenden. (U3 S1-2)</p> <p>... beherrschen Redemittel für Streitgespräche. (U5 S1)</p> <p>... wissen um grundlegende Unterschiede zwischen français familier und français standard. (U6 S3)</p>	<p>Die SchülerInnen... ... können das Imparfait verschiedener Verbgruppen bilden. (U1 S2)</p> <p>...beherrschen die Verwendung der Vergangenheitstempora <i>Imparfait</i> und <i>Passé composé</i>. (U2)</p> <p>...können Superlativ und Komparativ der Adjektive und frequenter Adverbien bilden und situationsgerecht verwenden. (U3 S4)</p> <p>... (er)kennen bestimmte Formen des Subjonctif présent nach Verben der Willensäußerung. (U3)</p> <p>... können das <i>futur simple</i> und <i>conditionnel présent</i> bilden und verwenden. (U4, U5)</p> <p>...beherrschen den realen Bedingungssatz. (U4 S2)</p> <p>...können die Zeitenfolge im <i>discours indirect</i> nach einem Verb der Vergangenheit umsetzen. (U5 S1)</p>	<p>Die SchülerInnen... ... kennen die meisten Laut-Buchstabenverbindungen und können auch unbekannte Lexeme sicher richtig aussprechen.</p> <p>... können den erweiterten Wortschatz zur Francophonie weitgehend korrekt schreiben. (U4)</p>

Interkulturelle Kompetenzen	Orientierungswissen	Werte und Haltungen	Handeln in Begegnungssituationen
	<p>Die SchülerInnen... ... verfügen über Orientierungswissen zu den Freizeitaktivitäten französischer Jugendlicher und daraus resultierende Probleme. (U1)</p> <p>... kennen die wichtigsten Feste und Gebräuche Frankreichs zum Jahresende. (U3)</p> <p>...haben einen vertieften Einblick über frankophone Länder und deren Lebensgewohnheiten (speziell Québec). (U4)</p> <p>... lernen eine französische Region (Provence) kennen. (U5)</p>	<p>Die SchülerInnen... ... entdecken und hinterfragen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Bezug auf das Weihnachtsfest. (U3)</p> <p>... entwickeln Offenheit und Neugierde für die kanadische frankophone Lebenswelt und stellen Kulturvergleiche an. (U4)</p>	<p>Die SchülerInnen... ... entwickeln Neugierde und Interesse für die Lebenswelt französischer und anderer frankophoner Jugendlicher.</p> <p>... erhalten Möglichkeiten zum Probehandeln in Rollenspielsituationen.</p> <p>...nehmen zur Informationsbeschaffung Kontakte zu frankophonen Menschen auf (Québec-Fremdenverkehrsamt). (U4)</p>

Methodische Kompetenzen	Hör(seh-)verstehen und Leseverstehen	Sprechen und Schreiben	Umgang mit Texten und Medien	Selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen
	<p>Die SchülerInnen... ... kennen Wortschließungsstrategien und wenden diese auf unbekanntes Vokabular an. (U2)</p> <p>... können Textinhalte visuell, z.B. in Schemata oder Schaubildern darstellen. (U4)</p> <p>... können Texten grundlegende Informationen schnell entnehmen. (U5)</p>	<p>Die SchülerInnen... ... können sich bei schriftlicher und mündlicher Produktion auf Modelltexte stützen. (U1 S3)</p> <p>... können Meinungen zum Verhalten anderer äußern. (U5)</p> <p>... können auch umfangreichere mündliche dialogische Texte erstellen und vor der Klasse mit Hilfe von Stichwortzetteln präsentieren.</p> <p>... beherrschen die Textformen Brief, E-Mail und Tagebucheintrag in der Fremdsprache.</p>	<p>Die SchülerInnen... ... können aus Texten Thema, Handlungsstrang und Figuren herausarbeiten. (U2)</p> <p>... können literarische Textausschnitte szenisch umsetzen. (U2)</p>	<p>Die SchülerInnen... ... können in Gruppen- und Partnerarbeiten Französisch als Arbeitssprache anwenden.</p> <p>... können ihren eigenen Lernfortschritt evaluieren (z.B. mit Hilfe der Fehlerprotokolle oder des Portfolio).</p> <p>... können grundlegende Techniken der Arbeit mit dem zweisprachigen Wörterbuch anwenden. (U2)</p> <p>... können ein einfaches Dossier zum Thema Québec erstellen. (U4)</p> <p>... wenden Methoden und Aufgabentypen, mit deren Hilfe sie in Partnerarbeit kooperativ lernen können, sicher an (z.B. Tandembögen, Frage-Antwort-Karten).</p>